



HESSISCHER LANDTAG

16. 06. 2026

Kleine Anfrage

Maximilian Mürger (fraktionslos) vom 12.05.2026

Cannabis im hessischen Straßenverkehr: Polizeiliche Verkehrsunfallbilanz 2025, THC-Kontrollpraxis und operative Folgen der Teillegalisierung

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage, Drucksache 21/3478 (Moritz Promny, FDP) vom 2. April 2026, wurde der erste EKOCAN-Zwischenbericht zur Evaluation des Konsumcannabisgesetzes erörtert und auf Präventionsmaßnahmen im Straßenverkehr verwiesen. Mit der am 11. Mai 2026 im Frankfurter Polizeipräsidium vorgestellten Verkehrsunfallbilanz 2025 hat das Hessische Ministerium des Innern und für Sport nunmehr vollständige polizeiliche Jahreszahlen öffentlich gemacht: Danach starben in Hessen zwei Personen unter alleinigem THC-Einfluss, zwölf Menschen wurden schwer verletzt, bei Mischkonsum von Alkohol und Cannabis kamen weitere vierzehn Schwerverletzte hinzu. Die Zahl der Unfälle mit eingeschränkter Verkehrstüchtigkeit unter E-Scooter-Fahrer allein stieg um 47,5 Prozent; insgesamt registrierte die hessische Polizei 3.399 Unfälle unter Alkohol- oder Drogeneinfluss, davon 1.281 mit Verletzten und 18 mit Toten. Innenminister Roman Poseck erklärte bei der Vorstellung der Bilanz, die Teillegalisierung und die Anhebung des THC-Grenzwerts auf 3,5 Nanogramm je Milliliter Blut hätten zu „deutlich erschwerten Kontrollmöglichkeiten“ geführt. Eine systematische, nach Substanz, Tageszeit, Altersgruppe und Landkreis aufgeschlüsselte Auswertung der 2025 polizeilich erfassten Cannabis- und Mischkonsum-Unfälle sowie eine Quantifizierung des polizeilichen Mehraufwands seit Inkrafttreten des Konsumcannabisgesetzes am 1. April 2024 liegen nach Kenntnis des Fragestellers nicht in öffentlich zugänglicher Form vor. Angesichts des deutlichen Anstiegs cannabisbedingter Unfälle, der vom Innenminister selbst attestierten Kontrolldefizite und der Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit ergeben sich mir einige Fragen.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche Aufschlüsselung der 2025 in Hessen polizeilich erfassten Unfälle unter Cannabis-Einfluss liegt der Landesregierung vor? Bitte nach Monat, Tageszeitsegment, Altersgruppe und Landkreis aufschlüsseln.

Das Merkmal „THC“ als Unfallursache wurde zum Juli 2025 eingerichtet. Für Unfälle vor Juli 2025 ist eine Auswertung nicht möglich. Im Zeitraum Juli bis Dezember 2025 wurden unter der alleinigen Unfallursache „THC“ 95 Unfälle erfasst. Die monatliche Auswertung weist die höchsten Fallzahlen im Juli und November (jeweils 19 Unfälle) sowie im Oktober (17 Unfälle) aus. Nach Wochentagen wurden die meisten Unfälle an Freitagen (26), Montagen (23) und Sonntagen (21) registriert.

Frage 2 Wie viele der 2025 in Hessen festgestellten Verkehrsunfälle unter Cannabis-Einfluss wiesen einen THC-Wirkstoffwert oberhalb beziehungsweise unterhalb des seit dem 22. August 2024 geltenden Grenzwerts von 3,5 Nanogramm je Milliliter Blut auf? Bitte für 2024 und 2025 vergleichend ausweisen.

Eine Auswertung im Sinne der Fragestellung ist derzeit nicht möglich. Der Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes des Bundes sieht eine entsprechende Erweiterung der statistischen Erfassung vor; das Gesetzgebungsverfahren ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Frage 3 Welche Veränderung des durchschnittlichen polizeilichen Bearbeitungsaufwands pro Fall (Tatortarbeit, Blutprobenentnahme, Sachverhaltsabgrenzung legal/illegal, Strafanzeigenerstellung) ist seit dem Inkrafttreten des Konsumcannabisgesetzes am 1. April 2024 in Hessen zu verzeichnen? Bitte gegliederte Angaben in Stunden je Sachbearbeitungsfall.

Eine statistische Erfassung des polizeilichen Bearbeitungsaufwands in Stunden je Sachbearbeitungsfall findet nicht statt.

Frage 4 Wie viele polizeiliche Drogenschnelltests auf THC wurden in Hessen in den Jahren 2023, 2024 und 2025 durchgeführt? Bitte jährlich ausweisen und nach Polizeipräsidium aufschlüsseln.

Eine statistische Erhebung findet nicht statt.

Frage 5 Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die in der Verkehrsunfallbilanz 2025 ausgewiesenen 14 Schwerverletzten bei Mischkonsum von Alkohol und Cannabis? Bitte aufschlüsseln nach Altersgruppe, Beteiligungsrolle – Fahrer, Beifahrer, sonstige Beteiligte – sowie nach Fahrzeugart.

Von den 14 Schwerverletzten waren neun der Gruppe der Jungen Fahrer, vier der Gruppe der Erwachsenen und eine Person der Gruppe der Kinder zuzuordnen.

Fünf Schwerverletzte führten einen Pkw, zwei ein Elektrokleinstfahrzeug, eine Person ein Pedelec und eine Person ein Fahrrad. Vier Schwerverletzte waren Mitfahrende in einem Pkw. Die der Gruppe der Kinder zugeordnete Person war als Fußgänger beteiligt. Über diese statistischen Kategorien hinaus, werden keine Altersgruppen erfasst.

Frage 6 Welche personelle Mehrausstattung der Verkehrspolizei und der Bereitschaftspolizei wurde in Hessen seit dem 1. April 2024 vorgenommen, um den vom Innenminister attestierten „deutlich erschwerten Kontrollmöglichkeiten“ zu begegnen? Bitte für die Jahre 2024 bis 2027 mit Stellenanzahl und Zuordnung ausweisen.

Die angesprochenen erschwerten Kontrollmöglichkeiten beziehen sich darauf, dass bei einer Verkehrskontrolle vor Ort zwar festgestellt werden kann, ob THC nachweisbar ist, nicht jedoch, ob der gesetzliche Grenzwert von 3,5 Nanogramm je Milliliter Blutserum überschritten wird. Dies kann erst durch eine Blutuntersuchung festgestellt werden.

Die angesprochenen Kontrollerschwernisse beruhen jedoch nicht auf fehlenden Personalressourcen, sondern auf den begrenzten Feststellungsmöglichkeiten bei der Verkehrskontrolle selbst.

Frage 7 Welche technischen Investitionen (Schnelltestgeräte, mobile Auswertungssysteme, Schulungen) hat die Landesregierung seit dem 1. April 2024 zur Verbesserung der Cannabis-Kontrollpraxis vorgenommen? Bitte aufschlüsseln nach Maßnahme, Zeitpunkt und Kostenpunkt in Euro.

Derzeit werden am Markt keine geeigneten Schnelltestgeräte oder mobilen Auswertungssysteme angeboten, mit denen der für die Ahndung maßgebliche THC-Blutserumwert im Rahmen einer Verkehrskontrolle vor Ort bestimmt werden kann.

Frage 8 In wie vielen Fällen wurde 2025 in Hessen nach polizeilicher Feststellung eines Cannabis-Einflusses im Straßenverkehr ein Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahren eingeleitet? Bitte aufschlüsseln nach Verfahrensart, maßgeblichem Wirkstoffwert und Rechtsgrundlage.

Bei der Bußgeldstelle der Stadt Frankfurt wurden im Jahr 2025 mit Stand 15. Mai 2026 insgesamt 235 Verfahren wegen Fahrens unter THC-Einfluss eingeleitet. Bei der Zentralen Bußgeldstelle des Landes waren mit Stand 18. Mai 2026 insgesamt 1.554 entsprechende Verfahren verzeichnet.

Ordnungswidrigkeiten werden ab einer THC-Blutserumkonzentration von 3,5 Nanogramm je Milliliter verfolgt. Eine statistische Unterteilung nach THC-Blutserumwerten sowie eine valide statistische Differenzierung von Strafverfahren wegen Cannabis-Einflusses im Straßenverkehr werden nicht vorgenommen.

Frage 9 Welche Maßnahmen zur Eindämmung cannabisbedingter Verkehrsunfälle verfolgt die Landesregierung gegenwärtig auf der Ebene der Innenministerkonferenz? Bitte einschließlich des Stands der vom Bundesinnenminister am 11. Mai 2026 angekündigten Schritte ausweisen.

Das Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz hat die Auswirkungen des Konsumcannabisgesetzes auf die Innere Sicherheit und die Verkehrssicherheit für die nächste Beratung der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (Innenministerkonferenz – IMK) angemeldet. Ziel ist eine Initiative zur Wiederherstellung und Erweiterung strafprozessualer Eingriffsbefugnisse, zur Einführung eines allgemeinen Konsumverbots von Cannabis in der Öffentlichkeit sowie zur Anpassung der gesetzlichen Besitzmengenregelungen.

Wiesbaden, 11. Juni 2026

Prof. Dr. Roman Poseck